

# Rutschpartie auf der Bananenschale

„Trial & Error“ ist das Thema des 3. Performic-Festivals an acht Plätzen in Innsbruck.

**Innsbruck** – Das Performic-Festival ist das Projekt mit der größten Außenwirkung der Plattform für zeitgenössische Kunst, Innsbruck Contemporary. Gefördert von Innsbrucker Sommer, Bund und Tourismusverband, während das Land die bisherige dünne Subvention von 2000 Euro gestrichen hat.

So greifen die Veranstalter in die eigene Tasche, um die Auf-

tritte der von ihnen eingeladenen Künstler zu ermöglichen. Etwa von Guido van der Werve, mit dessen Konzert für Schachklavier und Streichorchester in der Taxisgalerie heute um 19.30 Uhr das Festival eröffnet wird.

Am Samstag wird den ganzen Tag performt. Um 11 Uhr (16 Uhr im Landesmuseum) singt in den Rathausgalerien der rumänische Künstler

Matei Benjenaru seine „Lieder für eine bessere Zukunft“. Um 12 Uhr springt am Flughafen die russische Künstlerin Anna Jermolaewa als „Superwoman“ aus einem Hubschrauber.

Die Silberne Kapelle ist Spielort von Thomas Eisls Musikperformance „Der Spielzeuge“. Um 15 Uhr geht es im Soap Room (Innstraße 23) mit der Pop-Poetin Judith Hopf weiter. Was sich Man-

fred Gröbl und sein Hund zu sagen haben, erfährt man um 16.30 im Landesmuseum. Um 17.15 Uhr lädt Roland Maurmair in der Theresien-Straße zur Rutschpartie auf einer Bananenschale ein. Eine Diskussion zum Thema Performance startet um 18.30 Uhr im Kunstraum, bevor die heutige Performic mit einer interaktiven Prozession von Yorgos Sapountzis ausklingt. (*schlo*)